

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 118.

Neuenbürg, Donnerstag den 1. Oktober

1874.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr., bei Redactionsavskunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

K. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Zurückgenommen

wird der Steckbrief gegen Ludwig Adam von Loffenau wegen Brandstiftung nachdem Adam beigebracht ist.
Den 28. Septbr. 1874.

Untersuchungsrichter:
L e m p p.

Revier Schwann.

Brennholz-Verkauf.

Freitag den 9. Oktober,
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus zu Dobel aus Oberer und Hinterer Bergwald 87 Nm. tannene Ninden; Dobler Gut 755 Nm. tannen Stockholz.

Forstamt Altenstaig.
Revier Enzklösterle.

Holz-Verkauf.

Am Freitag, den 9. Oktober d. J., von Vormittags 11 Uhr an im Waldhorn zu Enzklösterle aus den Staatswaldungen Wanne, Dietersberg und Langehardt:

25 Eichen mit 6,4 Fm., 12,7 Buchen mit 4,7 Fm., 1 Birke mit 0,6 Fm. und 2675 Stück Nadelholz, Lang- und Klotzholz mit 2078 Fm., ferner 123 stärkere Nadelholzstangen und 23 dto. eichene.

Am Samstag, den 10. Oktober d. J. von Vormittags 3 Uhr an im „Hirsch“ in Enzthal:

16 Nm. eichene Scheiter, 6 dto. Prügel, 8 dto. Anbruch, 27 Nm. buchene Schr., 9 dto. Prgl., 10 dto. Anbruch; 2 Nm. birkene Scheiter, 2 dto. Prgl., 1 dto. Anbruch; 92 Nm. Nadelholzscheiter, 223 dto. Prügel, 232 dto. Anbruch; 8 Nm. buch. Reisprügel und 536 dto. tannene.

Altenstaig, den 28. Septbr. 1874.
K. Forstamt.

Revier Calmbach.

Wegbau-Akkord.

Die Herstellung eines 1130 Mtr. langen, 1,5 Mtr. breiten Schlittwegs in den Abtheilungen Wilsesgrund und Mausthurm wird am

Freitag den 2. Oktober verakkordirt.

Ueberschlagspreis . . . 318 fl.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr auf der Schneise bei der Abtheilungsgrenze der obern Eyachhalde und Mausthurm.
K. Revieramt.

Nagoldbahn.



Nächsten Samstag, den 5. Oktober, Nachmittags 1/23 Uhr kommen auf dem Bahnhof

Unterreichenbach zum Verkaufe im öffentlichen Aufstreiche:

- 40 Str. abgängiges Schmied- und Walzeisen.
- 250 Ehm. Brenn- und Bauholz.
- 1300 Stück Dachziegel und
- 70 Str. Steinkohlen.

Liebhaber werden an Ort und Stelle eingeladen.

Hirsau, 28. Septbr. 1874.
K. Eisenbahn.-Amt. Schmolter.

Revier Gottst. Wiesenverpachtungs-Versuch.

Man ist Willens die vor Jahren neu und gut angelegten Wiesen im Schimpfengrund von 23 Morgen nach den seitherigen Loosen

1 und 12 mit	3 Morgen
2 bis 6 mit	6 1/4 dto.
7 bis 11 mit	7 1/4 dto.
13 bis 14 mit	3 dto.
76 bis 16 mit	3 1/2 dto.

an solide Pächter auf 10—12 Jahre in Pacht zu geben. Die diesfallige Verhandlung findet am

Mittwoch, den 7. Oktbr. d. J., Vormittags 9 Uhr

an Ort und Stelle statt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Kgl. Revieramt.
Gottschid.

Wildbad.

Postfache.

Vom 1. Oktober d. J. an ist der Postschalter geöffnet:

An W e r k t a g e n :

Vorm.: von 8 — 12 Uhr,
Nachm.: von 3 — 7 Uhr;

An S o n n t a g e n :

Vorm.: von 8 — 9 und 11 — 12 Uhr,
Nachm.: von 3 1/2 — 7 Uhr.

K. Postamt.

Tagesordnung der Schöffengerichtssitzung am Freitag, den 2. Oktober 1874.

Vormittags 9 Uhr

Rechtsache zwischen

1) Michael Stoll, Bauern von Unterfollbach, Kl. und

Heinrich Rothacker, Metzger in Schömberg, Bekl. Restforderung betr.

2) Gemmerle u. Cie. in Kastatt, Kl. und Louis Jäck, Röhlenswirth in Schwann, Bekl. Forderung für Wein betr.

3) Johann Philipp Mehr, Steinhauer in Dobel, Kl. und

Michael Schwarz, Maurer in Salmbach, Bekl. Restforderung betr.

Untersuchungssache gegen

4) Ludwig Gaiser I, Fuhrmann in Schwann, wegen Diebstahls.

5) Carl Barth, Bäcker in Wildbad, wegen Beleidigung.

6) Christian Vollmer, Goldarbeiter in Birkenfeld, wegen Körperverletzung.

Vormittags 10 Uhr

Rechtsache zwischen

7) Johannes Seufert, Holzhändler von Frauenalb Kl. und

Fuhrmann Burkhard von Dobel, Erbsforderung betr.

Untersuchungssachen gegen

8) Karl Heinrich Giffau, Kaufmann in Loffenau, wegen Beleidigung.

9) Georg Jakob Dittus, Gypser von Salmbach wegen Diebstahls.

10) Christiane Citel, led. Tagelöhnerin von Wildbad wegen Beleidigung.

11) Wilhelm Pfeifer, Tagelöhner von Pernbach, wegen Beleidigung.

12) Johann Fr. Pfeifer, Tagl. von da, wegen Beleidigung.

13) Friedr. König, Tagelöhner und Ludwig König Tagelöhner von Dobel, wegen thätlicher Beleidigung.

14) Sophie Fischer von Neuenbürg wegen Diebstahls und Beleidigung.



15) Philippine Kohler von Tieffenbach wegen Diebstahls.

Vormittags 11 Uhr
Rechtsache zwischen

16) Hemmerle u. Comp. von Nastalt, Kl. und

L. Seufert Wittwe von Herrenalb, Bess. Forderung für Wein betr.

17) Samuel Durlacher und Söhne, Weinhandlung in Kuppenheim, Kl. und
W. Gehinger, Sonnenwirth in Herrenalb, Bess., Forderung für Wein betr.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Ein mit guten Zeugnissen versehener

Fahrknecht

findet einen guten Platz bei
Albert Lutz.

D o b e l.

300 fl. aus der Stiftungspflege und

150 fl. aus dem Schulfond werden gegen gesetzliche Sicherheit sogleich aus- geliehen.

Stiftungspfleger Ruff.

D o b e l.

2900 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit aus
Gottfried Maulbetsch.

D o b e l.

200 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit aus.
Christian Hummel.

A r n b a c h.

300 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit aus
Gemeindepfleger König.

Abbitte.

Der Unterzeichnete nimmt den gegen den hiesigen Gemeinderath ausgesetzten verläumderischen Besücht als vollständig unwahr zurück und leistet demselben hiemit Abbitte.

Loffenau, 28. Septbr. 1874.

Johann Jak. Hecker.

Neuenbürg.

Leinene Taschentücher

sind wieder eingetroffen und empfehle solche in großer Auswahl zu gebalben Preisen.

Louis Lustnauer.

Neuenbürg.

Nähmaschinen-Nadeln

zu allen Maschinen empfiehlt

Louis Lustnauer.

Neuenbürg.

Sattelkragen, Krausen, Hüfche, Garnituren, seidene Shawlchen in allen Farben u. für Damen empfiehlt in größter Auswahl

Louis Lustnauer.

Neuenbürg.

Fertige Betten, Bettfedern, Flaum, Bettbarchent & Drill

in großer Auswahl bei

C. Helber.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich zeige hiemit dem hiesigen und auswärtigen Publikum an, daß ich mich im Hause des Hr. Uhrenmacher Maier etablirt habe, und empfehle mich in allen zu meinem Fach gehörigen Artikeln, auch wird es mein eifrigstes Bestreben sein meine werthen Kunden auf's billigste und solideste zu bedienen.

Das Geschäfts-Local befindet sich eine Treppe hoch.

Achtungsvoll

W. Malmsheimer,
Buchbinder.

Um allen Irrungen vorzubeugen, sehen wir uns, unseren Kunden gegenüber zu der Erklärung veranlaßt, daß wir keinerlei Frachtkosten übernehmen, dagegen den Spinnlohn für den seitherigen Schneller mit 1228 Meter Fadenlänge mit 12 1/2 Pfennig Reichswährung berechnen, was dem Werthe von 10 1/2 Pfennig für 1000 Meter gleichkommt.

Gehr. Spohn in Ravensburg,
Leinenspinn-, Web- u. Bleicherei.

Conweiler und Schwann.

Hochzeit-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer Hochzeit auf nächsten Sonntag, den 4. Oktober in das Gasthaus z. Adler in Schwann freundlichst ein.

Carl Ohner aus Dennach.

Sophie Jäck aus Conweiler.

Die Wormser Akademie

für

Landwirthe, Bierbrauer & Müller

bestehend aus drei getrennten Fachlehranstalten, beginnt das Wintersemester am 1. November. — Programme und Auskunft ertheilt gerne

Worms a. Rh.

Der Director:

Dr. Schnelder.

Einige noch gut erhaltene

Fässer,

Gehalt ca. 1/2 Eimer hat noch abzugeben. Wer, sagt die Redaktion.

Süßer Most.

Zu einer Flasche guten werden die Betreffenden auf heute Abend höflichst eingeladen. Einer vom K.....n.



Neuenbürg.
Ein gefundener

goldener Ring

(Ehering) kann auf Eigenthumsnachweis
in Empfang genommen werden bei
Traug. Finkbeiner.

Neuenbürg.

Schweizer Obst

angeboten, nächste Woche lieferbar, franko
Bahnhof. Zu erfragen inner 2 Tagen
bei

Wilhelm Röß.

Illustrirte

Frauen - Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“
mit Unterhaltungsblatt.

Gesammt-Auflage allein
in Deutschland 180,000.

Erscheint wöchentlich.

Pro Quartal 25 Sgr.

Jährlich:

- 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
- 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.
- 12 Grosse colorirte Modenkupfer.
- 24 Illustrirte Unterhaltungs-Nummern.

Große Ausgabe. Pro Quartal
1 Thlr. 12 1/2 Sgr.

Jährlich, ausser Obigem:

noch 36 Grosse colorirte Modenkupfer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung),

kostet pro Quartal nur 12 1/2 Sgr.

Abonnements werden jederzeit angenommen; wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt Unbequemlichkeiten haben sollte, erbetet sich die Verlags-Expedition in Berlin, W., Potsdamerstr. 38, zur directen Uebersendung. Eine Probenummer nebst Uebersicht der Preisbedingungen für die verschiedenen Länder liefert die Expedition auf frankirtes Verlangen gratis und franco.

Lampenschirme

empfehlen

Jak. Meeh.

Schreib-Mappen

mit Pöschpapier, Carton und Linienblatt zum tägl. Gebrauch geeignet, bei

Jak. Meeh.

Kronik.

Deutschland.

Eine Trauernachricht vom 26. Sept. schreibt die „Strßb. Ztg.“, bei welcher es uns schwer fällt, sie niederzuschreiben, durchläuft eben die Stadt. Premier-Lieutenant Günther v. Bünau, vom 8. württ Inf.-Regiment ist ertrunken. Derselbe soll heute Nacht 1 Uhr, in heiterer Laune mit noch anderen Offizieren von einem Ab-

schiedessen kommend, die Ill haben durchschwimmen wollen. Unterhalb der Wilhelmbrücke, nächst der Stelle wo der Canal in die Ill fließt, sprang er ins Wasser, ohne wieder zum Vorschein zu kommen. Schon den ganzen Morgen ist eine Anzahl Pioniere in 6 Rachen vertheilt, beschäftigt, mittelst mit Haken versehener Schifferstangen die Leiche aufzusuchen, was jedoch bis jetzt (11 Uhr Vormittags) noch nicht gelungen ist. Wir geben die Einzelheiten des Vorfalles, wie wir sie erfahren haben. Der Verunglückte war ein wackerer Soldat, ein ehrenhafter, biederer Charakter, geliebt und geachtet von Allen, die ihn kannten. Ein Bruder desselben ist Lieutenant in demselben Regimente. Seine Mutter soll in Ludwigsburg wohnen.

(Die Leiche wurde heute Vormittag der Bierbrauerei zum Mohrenkopf gegenüber von einem Fischer aufgefunden. N. N.)
Straßburg, 28. Sept. Heute Morgen um 10 Uhr wurde die Leiche des unglücklichen Premierlieutenants v. Bünau unter den Klängen eines Trauermarsches zum Stadtbahnhof verbracht, um in die schwäbische Heimath überführt zu werden. Der Sarg wurde von Unteroffizieren und Soldaten des 8. Reg. getragen und war mit Kränzen reich geschmückt.

Karlsruhe, 28. Septbr. Das gestern gehaltene erste badische Kriegerfest nahm den großartigsten Verlauf. Dasselbe war von über 6000 Theilnehmern besucht. — Heute tagt nun eine ganz andere Versammlung, welche die Mission des Friedens uneingeschränkt auf ihrer Fahne trägt; wohl an 200 Vorstände und Lehrende deutscher Lehranstalten für Mädchen sind hier zur Tagung versammelt; besonders stark ist Norddeutschland vertreten. Die Hofbühne gibt den Versammelten morgen Antigone.

Pforzheim, 29. Sept. Nachdem Eiusender die von dem hies. Gartenbau-Verein im Saale zum „Pfälzer Hofe“ während der beiden Markttage veranstaltete Ausstellung von Pflanzen, Blumen, Gemüse, Obst und Trauben gesehen hat, will er nicht unterlassen, die Einwohnerschaft unserer Stadt auf die durch den Reichthum an Ausstellungsgegenständen und die Pracht und Neppigkeit einzelner Exemplare sich auszeichnende Ausstellung aufmerksam zu machen. Wir empfehlen den Besuch der interessanten Ausstellung um so mehr, als der Ertrag des Eintrittsgeldes zu einem wohlthätigen Zwecke, wie wir vernehmen für die Brandverunglückten in Meiningen, bestimmt ist. (P. V.)

Pforzheim, 27. Sept. Der heutige vierte Erinnerungstag an die „Uebergabe Straßburgs“ sollte hier nicht ohne Feier vorübergehen. Die Bewohner der neuen „Vorstadt Straßburg“ cragissen die gute Gelegenheit, um die übrige Einwohnerschaft auf die Existenz des neuen Stadttheiles aufmerksam zu machen und wohl auch hierbei die feierliche Taufe derselben zu vollziehen. Böllerschüsse leiteten die Feier ein und erschollen auch während des Tags zu wiederholten Malen. Unter den Klängen einer wohlbesetzten Militärmusik wurde ein froher Nachmittag und ein ebenso gemüthlicher Abend bei guter

Restauration zugebracht und als die Dunkelheit hereingebrochen war, ein großartiges Feuerwerk mit Freudenfeuern auf den Höhen abgebrannt. (P. V.)

Pforzheim, 26. Sept. Eine Sammlung für die Brandbeihädigten in Meiningen ist in unserer Stadt in der Art angeordnet worden, daß dieselbe in eine größere Anzahl Bezirke eingetheilt worden ist und daß Mitglieder des Gemeinde- und Bezirksraths, sowie auch andre Einwohner die Sammlungen vornehmen.

Die in der Erzdiocese München-Freising im ersten Semester 1874 für den Papst Pius den Neunten gesammelten Liebesgaben betragen 10,071 Fl., darunter 600 Fl. vom Prinzen Carl.

Württemberg.

Zu Folge der Einstellung der Eisenbahnzüge Nr. 141 und 142 werden die Bahnposten welche seither in den Zügen Nr. 141 und 144 zwischen Pforzheim und Wildbad kursirten, vom 1. Okt. l. J. an aufgehoben.

Vom gleichen Tage an kursirt die Personenpost von Herrenalb nach Neuenbürg mit Abgang aus Herrenalb um 5 Uhr 30 Min. Morg.

Ankunft in Neuenbürg um 8 Uhr 25 Min. Vorm. (auf Zug 140).

Von Neuenbürg nach Herrenalb bleibt es bei den seitherigen Kurszeiten.

Die Personen-Postfahrten zwischen Pforzheim und Weilder Stadt über Merklingen werden am 30. Sept. d. J. leztmals ausgeführt; dagegen wird vom 1. Okt. d. J. ein täglicher Personenpostkurs zwischen Heimsheim und Pforzheim über Mühlhausen und Tiefenbronn mit folgenden Kurszeiten unterhalten:

aus Heimsheim 6 Uhr Morg.,
in Pforzheim (Bahnhof) 8 Uhr 45 Min. Vorm.,
aus Pforzheim (Bahnhof) 3 Uhr 15 Min. Nachm.,
in Heimsheim 6 Uhr 15 Min. Ab.

Stuttgart, 27. Sept. Die deutsche Partei Württembergs hat gestern Abend und heute in den Räumen der Liederhalle Vertrauensmänner- und Landesversammlung in Berathung über ihre jetzige Aufgabe gepflogen. Seit der Begründung des Reichs hatte keine allgemeine Versammlung stattgefunden, man hatte das Bedürfnis, nimmehr zu der heutigen Lage Stellung zu nehmen. Die Versammlung trennte sich in der gehobenen Stimmung über den in ihr zu Tage getretenen Geist der Einigkeit. Denn die Erkenntniß drängte sich, zumal bei Vergleichung mit den Zuständen anderwärts, lebhaft auf, wie es für unsere engere Heimath ein Glück ist, daß, in allen Hauptfragen einig mit der Regierung, eine starke, entschieden reichstreue Partei wesentlichen Einfluß in den öffentlichen Angelegenheiten übt.

Cannstatter Volksfest. Ersten Tag. Größer als je ist der Haum, der die breitere Stadt für die Tage des Landesfestes einnimmt. Der Besuch am ersten Haupttag war so bedeutend, daß Stunden

lange alle Wirthschaftsbuden gefüllt, die Strafen bis zum Erdrücken gedrängt voll und die drei Brücken nur im langsamsten Schritte passirbar waren. Die 27 Wagen der Pferdebahn, mit 130 Pferden betrieben, fuhren auf den 2 Geleisen einen beständigen Kreislauf zwischen Berg und dem Archiv. Sie waren bis auf das kleinste Fleckchen in Anspruch genommen; aber sie konnten nur ein kleines Bruchtheil von den wenigstens 50,000 Menschen befördern, die den Festplatz mit nie gesehenem Leben erfüllten.

Tübingen, 27. Sept. Holz kostet gegenwärtig: buchenes 26 — 28 fl. à 4 Raummeter, tannenes 20 fl.

Nagold, 26. Sept. Letzten Mittwoch fand beim Kreisgericht in Tübingen eine Verhandlung gegen einen sehr geschätzten Lehrer von Haiterbach statt. Derselbe hatte einen Knaben seiner Schule durch einige Streiche abgestraft, weil dieser vor seinen Augen einem Huhn mit einem Stein ein Bein abgeworfen hatte. Vom Vater des Schülers beim Obergericht verklagt, wurde er wegen Körperverletzung im Amt vor das Kreisgericht verwiesen und — freigesprochen.

Niedlingen, 26. Sept. Unsere Stadt ist bekanntlich im Laufe dieses Sommers von mehreren bedeutenden Brandfällen heimgesucht worden, wir haben die Verhütung von größerem Unglück nächst der neugebauten Wasserleitung, die anfänglich viele Gegner hatte, sich aber jetzt vorzüglich bewährt, unserer gut organisirten Feuerwehr zu verdanken.

Oesterreich.

Der niederösterreichische Landtag votirte einstimmig und ohne Debatte den Beitrag von achttausend Gulden als Ehrengeschenk für die Nordpolfahrer.

Russland.

Der Cardinal Bonnechose soll dem Papste über 100,000 Francs als Peterspfennig aus Frankreich mitgebracht haben.

Miszellen.

Sin Sandkorn.

(Von Isidor Proschko.)

(Fortsetzung.)

Istvan's bemächtigte sich eine schreckliche Angst; er ahnte dunkel den Zusammenhang, denn er hatte vorher den General Pahlen, als dieser von dem Kaiser herabkam, bleich wie der Tod, vorüberreifen und den Weg nach dem Palaste der Frau von Orbesow einschlagen gesehen.

Er hielt sich nun nicht länger und eilte die breite Marmortreppe hinauf.

Verstörte Gesichter von hin und wider eilenden Dienern traten ihm entgegen; aber schon begann allmählig wieder eine Todtenstille; die Subows und Pahlens hatten den Palast in ihrem Solde, und Dienerschaft und Hauspersonale sollten es dem Volke am Morgen sagen: — daß ein Schlagfluß dem Leben des Kaisers ein Ende gemacht habe. —

Istvan, in der Verwirrung von Niemanden zurückgehalten, drang bis in das Vorgemach des Czaren. Dort hatte sich

der entwichene Leibhüter des Czaren, Dimitri, wieder eingefunden und hielt Wache, während General Benningen, Pahlen und Subow im Kabinete, wo Pauls Leiche lag, beschäftigt waren, des gemordeten Kaisers Schreibsekretär zu lästern — und dann mit ihrem dreifachen Siegel zu versiegeln.

„Wo ist der Czar?“ rief Istvan dem Leibirabanten mit lauttönender Klagestimme zu, als er in das Vorgemach stürzte.

Dieser, der den gemessenen Befehl hatte, jeden Unberufenen abzuweisen, wurde jedoch durch den Zuruf des todbleichen Greises, dessen Frage ihm wie der Schall der letzten Posaune in das Ohr dröhnte, so bestürzt, daß er lautlos und zitternd zur Kabinetsthüre wies. Istvan drang ein — stand versteinert — und stürzte, vom Schreck gelähmt, auf die Leiche des Langen hin, den er in der Nacht vorher auf dem Gottesacker getroffen hatte — und der nunmehr ein todt'er Herrscher — auf dem Boden ausgestreckt lag.

Czar Paul I. konnte sein Wort, den Todtengräber in der Vorhalle des Michael-Palastes zu einem freundlichen Abendständchen abzuholen, nun freilich nicht mehr lösen, denn er stand schon vor dem Gerichte des Ewigen! —

Die Generale prallten aneinander, als sie den Todtengräber auf der Leiche des Kaisers — die mittlerweile auf ein Ruhegestell gelegt worden war — hingestreckt sahen. —

Benningen besah augenblicklich, den Mann hinwegzutragen, und Istvan wurde in einer der ebenerdigen Stuben auf ein Bett gelegt und ihm Hülfe geleistet. Nach der Uriage seines Erscheinens zu fragen, war jetzt keine Zeit! — man ließ den Kaiser allein, verschloß und versiegelte das Kabinete, und — das große Trauerspiel war für diese Nacht geendet.

Am nächsten Morgen fand sich ein schöner bleicher Mann in Generalsuniform in dem ebenerdigen kleinen Zimmer des Haushofmeisters des Palastes St. Michael ein, wo Istvan der Todtengräber, in Fieberhitze ausgestreckt lag.

Der bleiche Mann war Czar Alexander, nunmehr Nachfolger seines unglücklichen Vaters auf dem Throne des größten europäischen Kaiserthums. Er benützte den ersten Augenblick, in welchem Istvan wieder sein Bewußtsein erlangt hatte, um nach der Ursache des seltsamen Auftretens im Palaste zu forschen.

In abgebrochenen Sätzen erzählte Istvan sein Zusammentreffen mit Kaiser Paul auf dem Kirchhofe. „Beim heiligen Georg!“ rief er am Schlusse seiner traurigen Relation, „hätte der große Czar sein Wort gehalten und, wie er mir versprach, Schlag 11 Uhr sich bei der Säule des Herkules im St. Michaels-Palaste eingefunden, so hätten seine Mörder ein leeres Zimmer gefunden, und ich, der ich auf glühenden Nadeln stand, hätte ihm noch vor der Ausführung das schreckliche Komplott entdeckt, das sein geliebtes Haupt bedrohte. Ach! er blickte doch, als er mich für die nächste Nacht auf Punkt Elf zu sich beschied, so

zuversichtlich auf seine kleine Taschenuhr, als wollte er sagen: Ich schwöre dir zu kommen.“ — (Fortf. f.)

Fahr-Preise

für den direkten Personenverkehr zwischen der S. W. Enzthal-Eisenbahn einer- und den Grb. Badischen Staats-Eisenbahnen andererseits.

Von Neuenbürg nach:	I. Cl.		II. Cl.		III. Cl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Vietigheim	2	17	1	31	1	—
Bruchsal	2	36	1	44	1	7
Cannstatt	3	32	2	22	1	31
Carlsruhe	1	59	1	19	—	53
Durlach	2	49	1	12	—	48
Enzberg	—	58	—	59	—	27
Eßlingen	4	—	2	40	1	44
Eutingen	—	44	—	30	—	20
Großschauenheim	1	58	1	19	—	51
Heilbronn	3	37	2	26	1	35
Illingen	1	26	—	58	—	39
Jipringen	—	44	—	30	—	20
Königsbach	1	3	—	42	—	28
Ludwigsburg	2	41	1	47	1	10
Maulbronn	1	26	—	58	—	39
Mühlacker	1	9	—	46	—	30
Niefen	—	49	—	34	—	23
Plochingen	4	25	2	57	1	54
Stuttgart	3	22	2	13	1	26
Ulm	7	44	5	8	3	18
Vaihingen	1	40	1	7	—	44

Billete. Für den direkten Verkehr kommen Cartonbillete in den Farben rothgelb für die I. Classe, lebergelb " " II. " weiß " " III. "

zur Ausgabe. Außerdem tragen die Schnellzugsbillete einen zinnoberrothen Längstreifen. Die Zuschlagsbillete sind hellgrün mit rothem Vertikalstreifen.

Die Billete für den Verkehr zwischen der Enzthalbahn und den übrigen württ. Bahnen erhalten einen Coupon für die badische Bahnstrecke Pforzheim-Mühlacker, welcher vom badischen Fahrpersonal abgenommen wird.

Die Retourbillete bestehen aus zwei Theilen und zwar einem Coupon für die Hinfahrt, welcher vom Conducteur vor Ankunft auf der Bestimmungsstation abgenommen wird und einem Stamm für die Rückfahrt der bis zur Beendigung der Reise in den Händen des Reisenden verbleibt. Der Datumstempel ist bei allen mit Coupons versehenen Billeten auf der Rückseite beider Theile des Billets aufzudrucken.

Die Retourbillete sind nur für gewöhnliche Züge gültig; bei Benützung des Schnellzugs ist für die betreffende Strecke ein Zuschlagsbillet zuzukaufen.

Die Zuschlagsbillete gelten nur zur Fahrt in einer Richtung und es ist demnach, falls der Inhaber eines Retourbillets auf der Hin- und Rückreise einen Schnellzug benützen will, für jede Richtung ein Zuschlagsbillet zuzukaufen.

Auf der Vorderseite sämtlicher Billete muß die Route aufgedruckt werden.

Die Gültigkeitsdauer

der einfachen Billete beträgt — 2 Tage; der Retourbillete bis zu 74 Kilometer entfernten Stationen — zwei Tage; bei mehr als 74 Kilometer Entfernung — drei Tage;

dieselbe ist den Billeten aufzudrucken.

Bei Bemessung der Gültigkeitsdauer der Retourbillete bleiben die Sonntage und die Festtage — Neujahr, Ostermontag, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Christtag und Stephanstag — außer Betracht und zwar gleichviel, ob diese Sonn- und Festtage den für die Berechnung der Gültigkeitsdauer maßgebenden Werttagen unmittelbar vorausgehen, sich an dieselben anschließen, oder zwischen denselben liegen.

Ueber die Mitternacht des letzten Tages der Benützbarkeit hinaus erstreckt sich die Gültigkeitsdauer der Retourbillete nur in so ferne, als der Reisende sich noch des letzten Zuges bedienen darf, der vor Mitternacht nach der Billetaussgabestation abgeht.

